

## **Schülerpatenprojekt Nr. 1544 – Erster Sachstandbericht Dezember 2008**

### *Zusammenfassung der Sachstandberichte von zwölf Freiwilligen-Agenturen*

Die folgende Zusammenfassung soll einen Überblick geben über:

- ◆ Anzahl der Paten und Patenkinder pro Standort
- ◆ Aktivitäten der Personalkräfte
- ◆ Kooperationspartner
- ◆ Weitere, durch das Projekt entstandene Angebote
- ◆ Koordination der lagfa bayern – bisherige Aktivitäten

### **Einleitung**

Insgesamt 211 Hauptschüler/innen der 8. Klasse mit absehbaren Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche werden von 178 Schülerpaten/-innen an 22 Hauptschulen in zwölf Städten in Bayern betreut.

Bisher sind lediglich drei Abbrüche zu vermelden, das Feedback aller Beteiligten ist bis dato sehr positiv. Die Schüler/innen (Patenkinder) wurden dabei gezielt von den Klassenlehrern ausgewählt, die Eltern mit einbezogen und auf das Projekt vorbereitet.

Dabei haben es die Freiwilligen-Agenturen (FA) geschafft, die verschiedensten Kooperationspartner Schule, öffentliche Einrichtungen, private Initiativen und Freiwillige zu gewinnen, zusammenzuführen und zu koordinieren. Zusätzlich wurden von den Freiwilligen-Agenturen auch noch andere Aktionen an den Schulen angestoßen bzw. begleitet, in denen die Schülerpaten ihre Kompetenz einbringen wie z.B. Betriebserkundungen, gezielte Bewerbungstrainings oder Aufbau eines „Praktikum-Netzes“ über Lions und Rotary Clubs.

Nach der intensiven Vorbereitungsphase wurde im Oktober die Phase der Projektbegleitung eingeläutet, in der die Freiwilligen-Agenturen die Schülerpaten begleiten, bei Konflikten moderieren, die Regeleinhaltung überwachen und den Schülerpaten durch Erfahrungsaustausch-Treffen, Supervisionsangebote und als ständiger Ansprechpartner („Kummerkasten“) optimale Rahmenbedingungen für ihr Engagement zu bieten. Dies ist Grundvoraussetzung, dass sowohl die optimale Betreuung der Schüler/in sichergestellt wird als auch, dass sich die Schülerpaten in der zweiten Runde erneut für einen neuen Schüler engagieren.

Die Vielfalt der Kooperationspartner veranschaulicht, dass das von den FA geleitete Schülerpatenprojekt für die Schulen ein äußerst wichtiges – in einigen Fällen sogar das einzige – Bindeglied zur Wirtschaft ist. Dieser enge Kontakt zur Wirtschaft ist eine notwendige Voraussetzung für die Ausbildungsreife der Hauptschüler.

Ebenso ist es ein Indiz, dass FA als trägerübergreifend und konfessionell ungebunden arbeitende Organisationen ein Höchstmass an Flexibilität und Ortskenntnis vereinen – und diese Kompetenz in Projekten zum Wohle des Gemeinwesens einbringen können.

## Anzahl der Paten und Patenkinder pro Standort/FA

Ort/ FA	Aktive Paten	Patenkinder	Abbrecher	Schulen
Augsburg	7	14	5	1
Bamberg	22	22		2
Bayreuth	23	21		1
Fürth	17	24	2	2
Günzburg	19	13		2
Immenstadt	10	14		1
Karlstadt	10	12		1
München	8	12		2
Langwasser	16	20		3
Rosenheim	10	18	1	2
Schrobenhausen	8	12		1
Straubing	28	29		4
<b>GESAMT</b>	<b>178</b>	<b>211</b>	<b>3</b>	<b>22</b>

## Aktivitäten der Personalkräfte

Die Personalkräfte sind durchschnittlich mit sechs Stunden pro Woche aktiv – je nach den herrschenden Vorgaben der einzelnen Trägerorganisation der FA; die Projektleitungen decken dabei die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung und Betreuung der Schülerpaten, Zusammenarbeit mit den Schulen, Gewinnung und Koordination mit weiteren Kooperationspartnern sowie Verwaltung/Organisation ab. Im einzelnen gliedern sich die bisherigen Aktivitäten auf wie folgt:

- ◆ Gewinnung der Schülerpaten über Informationsstände, Rundfunk, regionale Presse, Flyerverteilung, Vorträge bei Veranstaltungen von Rotary, Lions, Wirtschaftsjuvenen, IHK sowie weitere lokale Wirtschaftsgruppen.
- ◆ Vorbereitung der Paten mithilfe der ausgearbeiteten Unterlagen („Leitfaden für Schülerpaten“) von der lagfa bayern sowie teilweise noch mit Kooperationspartnern vor Ort, z.B. Kompetenzagentur in Fürth und Langwasser, Berufsberatung in Günzburg, Informationen zum Schulsystem allgemein in Straubing.
- ◆ Vorbereitungen der Schule (Rektor, Klassenlehrer, Schulsozialarbeiter): Projektvorstellung, Klärung des Ablaufs, Identifikation der Schüler, Vorstellung in den einzelnen Klassen
- ◆ Gewinnung weiterer Kooperationspartner (s. unten)
- ◆ Vorbereitung, Koordination und Durchführung der Auftakttreffen, im Rahmen derer Patenkinder und Paten zueinander gefunden haben.
- ◆ Begleitung bei Fragen, Weiterleitung relevanter Informationen, Ahndung von Regelverstößen, „Kummerkasten“ für alle Projektpartner
- ◆ Ständiger Ansprechpartner durch feste Sprechzeiten in der Schule
- ◆ Durchführung erster Erfahrungsaustauschtreffen
- ◆ Begleitung der weiteren – durch das Projekt – entstandenen Aktivitäten
- ◆ Verwaltung/Administration: Weiterentwicklung der von der lagfa bayern zur Verfügung gestellten Leitfäden und Dokumente, Erstellung förderrelevanter Unterlagen; generell: Terminkoordination zwischen allen Projektpartnern

## **Kooperationspartner**

- ◆ Rotary und Lions Clubs, Rotaract (bei nahezu allen FA)
- ◆ Kiwanis
- ◆ Round Table
- ◆ Wirtschaftsjuvenoren
- ◆ Regionale IHKs
- ◆ Kreishandwerkerschaft Fürth
- ◆ Wirtschaftsclub Bamberg
- ◆ Berufsberatung der Agentur für Arbeit (bei allen FA)
- ◆ Schulsozialarbeit (bei allen FA)
- ◆ „Baff - beruflich aktive Frauen in Franken“
- ◆ Stadtjugendamt, Jugendtreffs
- ◆ Städtische Schulberatungsstelle
- ◆ Aktivsenioren
- ◆ Kompetenzagentur Nürnberg
- ◆ Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Nürnberg
- ◆ Quartiersmanager, „Soziale Stadt“

## **Weitere, durch das Projekt entstandene Angebote**

- ◆ Schulische Quali-vorbereitung
- ◆ Kurse zu Bewerbungstraining (Umfang: 5x1,5 Stunden)
- ◆ Etablierung eines „Praktikumsnetzwerkes“ von Lions und Rotary
- ◆ Betriebserkundungen
- ◆ Organisation von Nachhilfestunden
- ◆ Medienpädagogische Projektwochen

## **Koordination der lagfa bayern – Bisherige Aktivitäten**

- ◆ Aufbereitung relevanter Informationen zu Fördervoraussetzungen und zum Projekt an sich
- ◆ Einholung notwendiger Unterlagen für den Fördererhalt von den FA (notwendige Personalangaben, Genaue Darstellung Förderumfang und –bedingungen, Unterschrift der einzelnen FA-Träger, Stellungnahmen der lokalen Arbeitsagenturen)
- ◆ Sichtung und Weiterleitung förderrelevanter Unterlagen, Nachhaken bei einzelnen FA
- ◆ Bereitstellung/Erarbeitung Ablaufplan für das Projekt inklusive aller Unterlagen
- ◆ Bereitstellung/Erarbeitung „Leitfaden für Schülerpaten“  
Die Bereitstellung dieser Dokumente wurde von allen FA als äußerst hilfreich empfunden.
- ◆ Aufbereitung, Erklärung und Einholung der relevanten Unterlagen für das „polis+sinus“ Bewertungsinstituts (derzeit: Stammbblätter zu Personal und zu jedem einzelnen Patenkind)
- ◆ Sichtung, Bearbeitung und Weiterleitung der Unterlagen

- ◆ Ständiger Ansprechpartner bei Fragen zur Förderung und zum Projekt an sich (durchschnittlich drei bis vier Anfragen pro Woche mit Bearbeitungszeit zwischen 30-45 Minuten)
- ◆ Vorbereitung und Durchführung von Erfahrungsaustauschtreffen und Workshops alle zwei Monate
- ◆ Einholen der Sachstandberichte, Sichtung und Zusammenfassung sowie Weiterleitung

Im Frühjahr wird die Projektkoordination der lagfa bayern (Isabel Krings) gezielt ein Fundraising-Seminar anbieten, so dass die einzelnen FA ihre Projekterfolge gegenüber potentiellen Sponsoren überzeugend darstellen können. Hier helfen auch die – teilweise bei einigen FA zum ersten Mal - aufgebauten Kontakte zu o.g. Kooperationspartnern, insbesondere Rotary, Lions und IHK. Optimalerweise können dann die Mittel aus der privaten Wirtschaft das Projekt nach Ende der öffentlichen Förderung weitertragen und nachhaltig verankern.